

## Unsere Termine

### Samstag 06. Dezember

06.30 - Kinderrorate mit Nikolausfeier  
17.00 - Kolpinggedenktgottesdienst u.  
Adventfeier

### Montag 08. Dezember - Patronatsfest

Hochfest der ohne Erbsünde Empfangenen  
Jungfrau und Gottesmutter Maria

### Mittwoch 10. Dezember

08.30 Uhr – Hl. Messe u. Senfeimerfrühstück  
15.00 Uhr - Hl. Messe in Altenheim „Am  
Wasserturm“

### Samstag 13. Dezember

6.30 Uhr - Jugendrorate

### Mittwoch 17. Dezember

Hl. Messe und Senieorennachmittag

### Donnerstag 18. Dezember – 19.00

Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit

### Samstag 20. Dezember - 06.30 Uhr

Kolpingrorate, anschl. Frühstück f. alle

### Mittwoch 24. Dezember – Hl. Abend

Krippenandacht - 16.00 Uhr  
Christmette - 22.00 Uhr

### Donnerstag 25. Dezember – Weihnachten

Hl. Messe - 10.00 Uhr

### Freitag 26. Dezember – Fest Hl. Stephanus

Hl. Messe mit Sternsingeraussendung

### Samstag 27. Dezember – Fest des Hl. Johannes

Johannesweinsegen

### Mittwoch 31. Dezember – 17.00 Uhr

Hl. Messe zum Jahresschluss



## Wir gratulieren

### Dezember

Ananijev Gertrud	03.12.1941
Gurks Thea	03.12.1942
Willems Johannes	04.12.1931
Peretzki Josef	06.12.1922
Straube Margarete	06.12.1942
Rauch Ernst	08.12.1939
Dr. Weidel Ida	12.12.1938
Dr. Hoyer Walter	12.12.1944
Kroll Maria	13.12.1935
Erfuth Sigrid	14.12.1943
Müller Regina	15.12.1944
Straube Gerhard	16.12.1940
Soballa Christl	19.12.1938
Gabel Walter	20.12.1937
Scholz Stefanie	20.12.1941
Aurich Christa	21.12.1932
Block Franz	23.12.1931
Lidzba Holdi	24.12.1937
Straube Christa	25.12.1937
Freidrich Gertrud	26.12.1921
Seipel Josef	26.12.1939
Fritzsche Elisabeth	28.12.1929

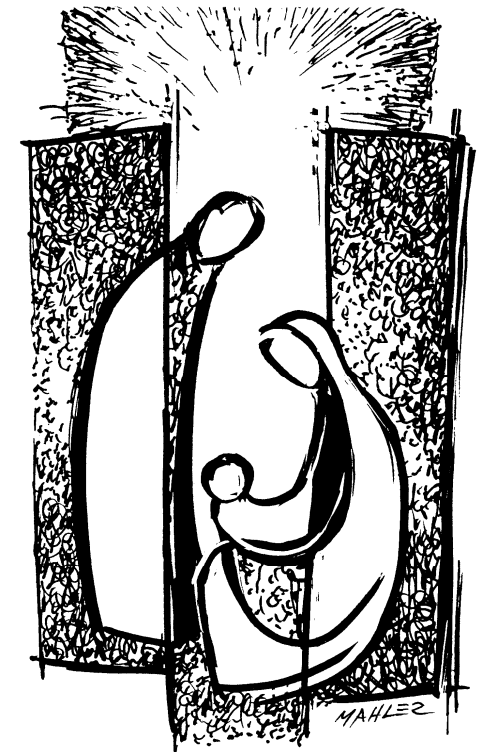
### Besser

Zwei Geschwister suchen für Mama ein Weihnachtsgeschenk. Meint der jüngere Bruder: "Klar wünscht sich Mama einen Fön. Aber, glaub mir, wir haben mehr davon, wenn wir ihr ein Waffeleisen schenken!"

### Schritte

Es fragt der Chemie-Professor seinen Studenten: "Welche Schritte würden Sie unternehmen, falls dieses hochgiftige Gemisch plötzlich aus seinem Behälter entweichen würde?" - "Welche Schritte? Sehr lange und sehr schnelle!"

## **St. Marien** **Dezember 2014**



Liebe Gemeinde

Ich wünsche Ihnen eine Gesegnete  
Advents- und Weihnachtszeit

Ihr P. Slawomir

### **P. Slawomir Niemczewski, SDB**

Sprechzeit: Samstag 9-11 Uhr

Waldenburger Str. 16b

09212 Limbach-Oberfrohna Tel. : 0 37 22 / 88 215

## Krippenspiel oder Gottesdienst?

*Oft werden am Heiligen Abend anstelle eines Kindergottesdienstes aufwändig inszenierte Krippenspiele aufgeführt. Wie lassen sich mit wenig Aufwand Gottesdienst und Krippenspiel verbinden? I. B.*

Selbstverständlich sollte am Heiligen Abend in der Kirche auch mit den (kleinen) Kindern ein „richtiger Gottesdienst“ gefeiert werden. Es gibt nämlich einen Unterschied zwischen einer Vorführung und einer Feier, den auch Kinder bemerken. Weihnachten ist ein Grund zum Feiern: Die Weihnachtsbotschaft hören (und sehen) und Gott für das Geschenk, das er uns in Jesus macht, danken, ihn loben und preisen. Der Akzent liegt dabei auf „gemeinsam feiern“, d. h. die am Gottesdienst teilnehmenden Kinder (und Eltern) sollten nicht nur Zuschauer eines Theaterstücks sein, sondern wirklich miteinander Weihnachten feiern können. Das Krippenspiel ist dabei die szenische Illustration der Verkündigung, also des Evangeliums einer vollständigen Wort-Gottes-Feier, bestehend aus den Teilen Eröffnung, Verkündigung, Gebet und Abschluss. Besonders gut kommt dies zum Ausdruck, wenn das Evangelium aus einem schön gestalteten Lektionar oder einer (Kinder-)Bibel vom Ambo aus verkündet und parallel dazu durch Spielszenen illustriert wird. Dafür braucht es keine aufwändige Kulisse und keinen auswendig zu lernenden Text, lediglich ein paar Requisiten und Kostüme. Zwischen den einzelnen Szenen können Lieder gesungen werden oder auch Kommentare aus heutiger Sicht die Weihnachtsbotschaft aktualisieren.

*Redaktion*

## Weihnachtsmessen: Knien zu "Et incarnatus est"?

*Im vergangenen Jahr hatten wir in der Weihnachtsmesse einen Aushilfspriester. Der hat mitten im Credo die Leute aufgefordert, sich hinzuknien. Das gab ein Durcheinander und hat richtig gestört. Ist das so vorgeschrieben? T. M.*

Das Niederknien in allen Weihnachtsmessen zu den Worten des Credo „er hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria“ ist tatsächlich im Messbuch vorgesehen. Das ist an sich ein schöner Brauch, weil er diesem Gottesdienst einen kleinen eigenen Akzent gibt, der das jetzt gefeierte Geheimnis besonders hervorhebt. Freilich kann es nur dann „funktionieren“, wenn die Gläubigen entsprechend informiert sind und sich auch Priester und Assistenz entsprechend verhalten. Dies könnte z. B. dort geschehen, wo der Chor eine große Credo-Komposition singt und Priester und Assistenz zu diesen Worten eigens an die Stufen vor dem Altar ziehen und dort niederknien - da funktioniert es auch bei den Gläubigen ganz von selbst. Andernfalls lässt sich heute dieses Element wahrscheinlich nur auf die Weise wirklich neu beleben, dass einmal grundsätzlich die Haltungen und Gesten im Gottesdienst mit den Gläubigen überdacht werden und bei der Feier selbst - vielleicht auf einem Programm- oder Liedblatt - auf die besondere Geste an diesem Tag und auf ihren Sinn hingewiesen wird.

*Eduard Nagel*

## Messwein segnen?

*In meinem Umfeld wird immer wieder behauptet, Messwein werde vor seinem Gebrauch stets geweiht bzw. gesegnet. Gibt es wirklich Vorschriften für die Weihe bzw. Segnung des Messweines? P. H.*

Dass nur gesegneter Wein für die Eucharistiefeier verwendet werden darf, ist nicht korrekt. Die *Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch* schreibt bezüglich des Messweines lediglich vor, dass er aus dem Gewächs des Weinstocks stammen, natürlich und rein sein muss. Er darf nicht mit fremden Stoffen vermischt oder sauer sein. (AEM 284; 285; vgl. auch c. 924 § 3/CIC)

Der hin und wieder anzutreffende Glaube, dass der in der Eucharistiefeier verwendete Wein vor dem Gebrauch in der Messfeier gesegnet worden sei, z. B. innerhalb des Winzerbetriebs, lässt sich möglicherweise auf die in der „Messweinverordnung“ vorgeschriebene Etikettierung der Weinflaschen als „Messwein“ zurückführen. Diese offizielle Kennzeichnung bescheinigt allerdings nur, dass bestimmte Herstellungs-, Reinheits- und Vertriebsvorschriften eingehalten worden sind, die einen Wein als „gültige Materie“ für die Eucharistiefeier qualifizieren. Nichtsdestotrotz kennt die kirchliche Liturgie auch Weinsegnungen. Diese finden in der Regel am Fest des heiligen Apostels Johannes oder an anderen Heiligengedenktagen statt. Sie verfolgen aber *nicht* das Ziel, Wein für die Verwendung in der Eucharistiefeier zu segnen, sondern wollen - wie alle Speisesegnungen - dem Dank für Gottes Schöpfung Ausdruck verleihen.

*Manuel Uder*